



Fusionen von Gemeinden

Beispiele von Fusionen

800.01 / Beispiele von Fusionen V3/ 07.09.2012 / GK/mk

Nachstehend sind einige Beispiele von Fusionen dargestellt. Dabei wird unterschieden zwischen Gross-Fusionen, wie sie in der Region Olten resp. Solothurn diskutiert werden und kleineren bis mittleren Fusionen. Der BWSO ist der Meinung, dass es nicht eine allgemein gültige Lösung gibt. Der Einzelfall muss angeschaut werden. Grob gesagt soll zwischen Grossfusionen und kleineren bis mittleren Fusionen unterschieden werden. Je grösser eine Fusionseinheit wird, desto grösser kann die Bedeutung der einzelnen Bürgergemeinden werden. Die Kommentare zu diesen Beispielen drücken die Haltung des BWSO aus:

Kleinere bis mittlere Fusionen

Empfehlung BWSO:

Bei Fusionen zwischen kleineren Einwohnergemeinden sollten auch die Bürgergemeinden fusionieren, damit geographisch identische Gemeinwesen entstehen. Einige Kantone (AG) kennen sogar den Zwang zu gleichzeitigen Fusionen.

Aeschi – Steinhof: (positives Beispiel)

Die Einheitsgemeinde Steinhof wurde per 1.1.2007 aus der Fusion von EG und BG Steinhof geschaffen. Für die Fusion mit Aeschi wurde diese Einheitsgemeinde wieder getrennt und danach der BG-Teil von Steinhof mit der BG Aeschi und der EG-Teil mit der EG Aeschi zur Bürger- bzw. Einwohnergemeinde Aeschi fusioniert (per 1.1.2012).

- **Durch dieses Vorgehen geht die neue Bürgergemeinde Aeschi gestärkt aus der Fusion.**
- **Einwohner- und Bürgergemeinde Aeschi sind geographisch identisch.**

Lohn – Ammannsegg: (im Ansatz gut, aber...)

Hier haben die Einwohnergemeinden Lohn und Ammannsegg die Fusion zur Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg per 1.1.2003 beschlossen. Die beiden Bürgergemeinden blieben selbständig.

- **Störend ist bei dieser Fusion, dass die geographischen Grenzen von Bürger- und Einwohnergemeinden nicht identisch sind.**

Fusion Heinrichswil-Hersiwil-Winistorf: (negatives Beispiel)

Die erste Fusion betraf hier die Bürger- und Einwohnergemeinde Heinrichswil zur Einheitsgemeinde Heinrichswil per 1.1.1993. In einer zweiten Phase fusionierte diese Einheitsgemeinde mit der Einwohnergemeinde Winistorf zur Einheitsgemeinde Heinrichswil-Winistorf. Die Bürgergemeinde Winistorf blieb dabei selbständig. Im März 2012 haben nun die Einheitsgemeinde Hersiwil (Fusion BG / EG Hersiwil per 1.1.2008) an der Urne die Fusion zur Einheitsgemeinde 3-Höfe (?) beschlossen. Was die Bürgergemeinde Winistorf beschliesst, ist zurzeit offen.

→ **Aus Sicht BWSO wäre auch hier eine BG 3-Höfe analog Beispiel Aeschi-Steinhof anzustreben.**

Gemeinde Messen: (negatives Beispiel)

Auf den 1. Januar 2010 haben sich die Einwohnergemeinden Balm bei Messen, Brunnenenthal, Messen sowie die Gemeinde Oberramsern zur neuen Einheitsgemeinde Messen zusammengeschlossen.

Auf dem gleichen Gemeindegebiet existieren noch die Bürgergemeinde Alt-Messen, Balm b. Messen und Brunnenenthal. Ein Einwohner des Ortsteils Messen wird bei einer Einbürgerung Bürger von Alt-Messen. Ein Einwohner des Ortsteils Oberramsern wird durch den gleichen Akt Bürger von Messen.

→ **Eine solche komplexe und unübersichtliche Lösung wird aus Sicht des BWSO klar abgelehnt.**

→ **Anzustreben wären auch hier eine geographisch identische Einwohner- und Bürgergemeinde.**

Gross-Fusionen

Wie bereits erwähnt, laufen in verschiedenen Regionen Fusionsgespräche. Dies betrifft vor allem auch die Region um Solothurn. Da in dieser Region auch grosse, potente Bürgergemeinden betroffen sind, stellt sich die Frage, wie sich diese verhalten sollen.

Empfehlung BWSO:

Bei grösseren Gemeinden empfiehlt sich eher eine Beibehaltung der einzelnen Bürgergemeinden, um das Heimatliche, Traditionelle, Lokale erhalten zu können.

Fazit

Wie die obige Darstellung einiger Beispiele zeigt, ist die Frage der Fusionen sehr komplex. Dazu gibt es nicht eine **“Patent-Lösung“**!

- Jeder Einzelfall muss angeschaut werden
- Fusionen sollen sorgfältig, frühzeitig angegangen werden
- Fusionspartner müssen zusammen passen
- Fusionen zu Einheitsgemeinden sollten vermieden werden
- Empfehlungen des BWSO sollen berücksichtigt werden
- Die Geschäftsstelle BWSO bietet Unterstützung an